

EU-Lebensmittel-Chefin hat auch Job bei Gen-Lobby

Eigentlich sollte die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit dafür sorgen, dass gesundes und sicheres Essen auf den Tisch kommt. Doch jetzt deckten die Grünen in Brüssel einen Skandal auf: Präsidentin Diána Bánáti (im Bild links) sitzt auch im Vorstand einer der größten privaten Lobby-Vereinigungen der Gentechnik-Industrie.

Da verwundert es natürlich wenig, dass die EU- Lebensmittelbehörde EFSA seit ihrem Bestehen noch keine einzige Gentech- Pflanze abgelehnt hat. Bisläng verschwieg Präsidentin Bánáti ihre - für Umweltschützer absolut unvereinbare - Doppelfunktion geflissentlich. Immerhin vertritt das International Life Science Institut (ILSI), wo die Lebensmittel- Chefin eine Führungsrolle hat, auch den Gen- Riesen Monsanto.

Grüne fordern sofortige Ablöse Bánátis.

"In dieser Form ist die EFSA nicht mehr als eine Alibi- Einrichtung zur Scheinprüfung von Gen- Pflanzen", wettet Greenpeace. Und Wolfgang Pirklhuber, Landwirtschaftssprecher der Grünen, fordert die sofortige Ablöse Bánátis. "Wenn man bedenkt, dass ILSI Konzerne wie Monsanto, Syngenta, BASF, Dupont, Coca Cola, Nestlé, Unilever, Groupe Danone und viele andere vertritt, dann kann man sich auch erklären, warum die EFSA bei Zulassung von Gentechnikprodukten fast immer grünes Licht gibt", so Pirklhuber.

Jetzt sei es Zeit, sich einmal näher anzusehen, ob die EFSA- Führungskräfte aus der Industrie rekrutiert werden, denn dann würden jene Leute die Sicherheit unserer Lebensmittel bewerten, die Profitinteresse daran haben, dass diese Produkte auf den Markt kommen.

von Doris Vettermann (Kronen Zeitung) und www.krone.at 30.09.2010, 16:58

2dez2011

http://www.initiative.cc/Artikel/2011_03_05_kurz_notiert.htm